

Westfalen-Blatt, Montag 30.05.2011

Feier dank Ottemeier

SC Verl siegt erstmals beim Strenge-Cup – Stukenbrock unfair: vorzeitig abgehauen

Gütersloh (rw). Ölbach-Power am LAZ Nord: Der Stern am Strenge-Cup-Himmel 2011 heißt SC Verl. Im Finale des dreitägigen Turniers für E-Jugendmannschaften besiegen die kleinen Schwarz-Weißen den Überraschungs-Endspielpartner BV Werther mit 1:0.

Für den Regionalliga-Nachwuchs war es überhaupt erst die zweite Finalteilnahme in der 26-jährigen Turnierhistorie. 2004 musste Verl noch als trauriger Zweiter aufs Podium. Diesmal machte es die Mannschaft von Trainer Dieter Scholz besser. Der Finalsieg durch einen tollen Schuss von Niklas Ottemeier (8.) war vielleicht ein bisschen knapp, am Ende aber hochverdient.

Mit dem SCV setzte sich das ausgeglichene und konstanteste Teams des gesamten Turnieres durch. An drei Tagen fuhr der Nachwuchs von der Poststraße in neun Spielen neun Siege ein. Das Torverhältnis von 30:2 unterstreicht die Dominanz der Scholzsützlinge, wobei die beiden Ge-



»Den hab' ich!« BV Werthers Torwart Lennart Rose fliegt im Finale gegen den SC Verl in die richtige Ecke, krallt sich die Kugel.

gentreffer noch aus der Vorrunde resultierten. BV Werther verdankte seine erste Endspielteilnahme dem Modus. In der Endrundengruppe B waren der Finalist und der FC Gütersloh mit zwölf Zählern punktgleich, in der Tordifferenz besaß der FCG mit 8:2

gegenüber 5:1 die besseren Karten. Nach Turnierregeln zählt jedoch der direkte Vergleich, den hatte Werther mit 1:0 gewonnen.

Die Spieler des FCG-Trainer-teams Ulli Lochthofen/Thorsten Heimann sicherten sich mit einem 2 : 1 gegen Falkensee-Finkenkrug

Platz drei. »Natürlich wären wir gerne im Endspiel gewesen. Insgesamt sind wir aber super zufrieden. Wir wollten nur in die Endrunde und uns dort gut präsentieren«, zeigte sich Lochthofen angesichts der widrigen Umstände (siehe Extrabericht) zufrieden.

Einziges Wermutstropfen in einem sportlich fairen Turnier mit Kaiserwetter und spannenden Partien war das Verhalten des FC Stukenbrock am Abschlusstag. Als einzige Mannschaft reisten die Gäste vor dem gemeinsamen Einmarsch aller Teams ab. Detlef Habenicht von der GTV-Turnierleitung grollend: »Eine Unsportlichkeit ohne Ende. Schade, dass der FCS den Gedanken der Gemeinsamkeit nicht verstanden hat. Wir werden in Ruhe überlegen, ob wir die wieder einladen...«

SC Verl: Rubzov, Kröning, Dennis Reckersdrees, Pauli, Dalmis, Winkler, Helfberend, Wimmelmeier, N. Ottemeier, M. Ottemeier, Antonacci, Darijtschuk, Brummel.

Spiel um Platz 3: FC Gütersloh - SV Falkensee Finkenkrug 2:1. **Spiel um Platz 5:** SC Wiedenbrück 2000 - TuS Friedrichsdorf 3:0, **Spiel um Platz 7:** Victoria Clarholz - Herzebrocker SV 1:0.



Bühne frei für die Mini-Pokalhelden vom Ölbach: Erstmals siegt der Nachwuchs des SC Verl (im Hintergrund Trainer Dieter Scholz) beim Traditions-E-Jugendturnier des Gütersloher TV und des Kreisjugendausschusses. Der Strenge-Cup wird zum Fußball-Festival. Fotos: Ralf Weber

2011

STRENGE-CUP Presse

Westfalen-Blatt, Montag 30.05.2011



Fliegendes Brötchen: Markus Kamp prüft die Fangsicherheit der hungrigen Kicker-Knirpse.



Die Nutella-Lady: Annette Dankow präsentiert ihre Pyramide.



Schnitzessen in der Mensa: Ein kleiner Harsewinkeler Fußballer schaut auf den vollgepackten Teller.

Spruchreif

»Zum Fußballspielen braucht man einen Ball und zwei Beine. Die haben Mädchen auch.«

Markus Lakämper, Trainer SCE Gütersloh, in dessen Team vier Mädchen spielten.

»Der hat schon eine Küche und einen Kühlschrank im Zelt.«

Spieler-Vater Dr. Michael Reinker über SC Wiedenbrück-Trainer Christian Rosenfeld, der zum siebten Mal dabei war.

»Solche komfortablen Betten haben manche Zuhause nicht.«

Karl-Heinz Mielke (GTV) staunt über die guten Übernachtungsmöglichkeiten.

»Gut dass Du pfeifst. Die anderen haben alle keine Ahnung.«

Ein Spieler vor einer Partie zum angesetzten Schiedsrichter.

»Von der Prorität ist die E-Jugend der Einstieg zur Bundesliga.«

GTV-Mutter Susanne Kohlmeyer zur Bedeutung des Turniers für Kinder und Väter.

Dubiose Abwerbung

FC Gütersloh feuert sein E-Jugend-Trainerduo

Gütersloh (rw). 43 Jahre lang war Wolfgang Krüger in vielen Jugendteams des FC Gütersloh als Trainer aktiv. In dieser Spielzeit betreute er gemeinsam mit Michael Marquardt überaus erfolgreich die 1. E-Jugend des FC Gütersloh.

Die galt als haushoher Favorit für den Strenge-Cup. Doch im Frühjahr bandelte Marquardt hinter dem Rücken des FCG-Jugendvorstandes mit dem SC Wiedenbrück an. Er offerierte dabei einen Wechsel des Trainerteams mitsamt der besten sechs Spieler. Laut seiner Aussage gegenüber den Eltern, signalisierte der SCW-Jugendvorstand den Neuzugängen

angeblich im Gegenzug einen Einsatz beim Strenge-Cup.

Doch SCW-E-Jugend Trainer Christian Rosenfeld dementiert: »Das war nie geplant!« Sechs Eltern fielen auf den Schwindel herein, meldeten ihre Kinder zwei Spieltage vor Saisonende vom feststehenden Meister FCG ab. Die Wechsel waren so getimt, dass die Sperre von 14 Tagen für Freundschaftsspiele (als solche gelten die Strenge-Cup-Spiele) rechtzeitig abgelaufen wären.

Der Offiziellen des FCG reagierten nach Bekanntwerden der Pläne entsprechend schnell: beide Verantwortliche wurden gefeuert. Trotzdem sagte Michael Marquardt im Namen Gütersloher anschließend noch fünf vereinbarte Turnierteilnahmen ab, verschwieg

aber dabei sein künftiges Engagement an der Ems.

Das Theater hinter den Kulissen führte zu einer Solidaritätsaktion: Mehrere Vereine hatten Boykottpläne angekündigt, für den Fall eines Strenge-Cup-Startes der zu Wiedenbrück gewechselten Spieler. Auf nachdrückliche Bitte des Gastgebers startete der SCW schließlich mit der von vorneherein angedachten Formation.

FCG-Geschäftsführerin Karin Bahre ist aber immer noch stinksauer: »Das Verhalten von Marquardt ist völlig charakterlos. Mit dem spreche ich nie wieder.« Für das freigestellte Duo sprang das Trainerteam Ulli Lochthofen/Thorsten Heimann mit einer Kombination aus 1. und 2. E-Jugend beim Strenge-Cup in die Bresche.